

Ein kultureller Austausch durch Musik

AUFTRITT Isabella Dovaston, die aus der Nähe von Prestwick stammt, trat gemeinsam mit Stella von Arnold-Havadi und Reinhard Arnold im Lichtenfelser Stadtschloss auf.

VON UNSEREM MITARBEITER **MARKUS HÄGGBERG**

Lichtenfels - 33 Jahre besteht die Städtepartnerschaft zwischen Lichtenfels und dem schottischen Prestwick und zu diesem Anlass fand ein Konzert statt. Am Sonntagabend trat die aus der Nähe von Prestwick stammende Opernsängerin Isabella Dovaston gemeinsam mit Stella von Arnold-Havadi und Reinhard Arnold im Stadtschloss auf.

Im Gegenzug und im kulturellen Austausch quasi, denn vor einem Jahr traten die beiden Lichtenfelser Arnold und von Arnold-Havadi in Schottland auf. Ein musikalisch vielschichtiger Abend sollte es werden, den das Städtepartnerschafts-Komitee Lichtenfels (Sektion Prestwick) ermöglichte. So klingt Südamerika, so die deutsche Klassik und so klingt Musik aus Schottland bzw. Irland. Der Reigen begann mit Ludwig van Beethoven, dessen Sonate D-Dur Opus 10, 3 auf dem Flügel von Stella von Arnold-Havadi interpretiert wurde. Diese Sonate ging zurück auf die seelische Erschütterung, die Beethoven durch die Lektüre von Goethes „Egmont“ und dem darin geschilderten Tode Klärchens erfuhr. So hat eben alles eine Vorgeschichte und mit John Dowland, einem irischen Lautenisten und „Popstar“ des elisabethanischen

Zeitalters, präsentierte Reinhard Arnold gar die Musik eines Mannes, der zu Shakespeares Zeit nicht nur Hoflautenist in Kopenhagen und Wanderer zwischen den großen europäischen Metropolen war, sondern auch Eingeweihter in ein Mordkomplott gegen das englische Königshaus. Es gab also nicht nur Musik, sondern auch von den Vortragenden jeweils sehr interessante Lebensgeschichten zu hören.

Nachdem sich Arnold dem Renaissancestil Dowlands stell-

te, griff er südamerikanisch in die Saiten und trug mit solidem Spiel eine Symbiose aus afrikanischen Rhythmen und europäischer Melodik vor. Gespannt wurde auch der Auftritt des schottischen Gastes erwartet. Isabella Dovaston brachte aus ihrer Heimat Balladen mit. Sie handelten von unerfüllter Liebe oder Verrat bei Hofe. Was man nicht wusste war, dass der berühmte schottische Dichter Robert Burns (1759–1796), zu dessen Ehren ja auch im Stadtschloss schon ein so genanntes

Burns-Supper abgehalten wurde, sich auch als Liedkomponist einen Namen machte.

All das hätte man vielleicht auch nicht erfahren, wenn nicht der Lichtenfelser Heinz Radl von Zeit zu Zeit als Übersetzer der Sopranistin Dovaston fungierte. Lange anhaltenden Applaus für einen kurzweiligen Abend erhielten die Vortragenden und ganz sicher dürfte sich Isabella Dovaston aus Prestwick sehr wohl gefühlt haben, im Kreise ihrer Freunde aus der Partnerstadt.



Stella von Arnold-Havadi, Reinhard Arnold und Isabella Dovaston wurden von den Vertretern des Komitees, Monika Faber und Ursula Bader, zur Ausgestaltung des Abends beglückwünscht.

Foto: Markus Häggberg